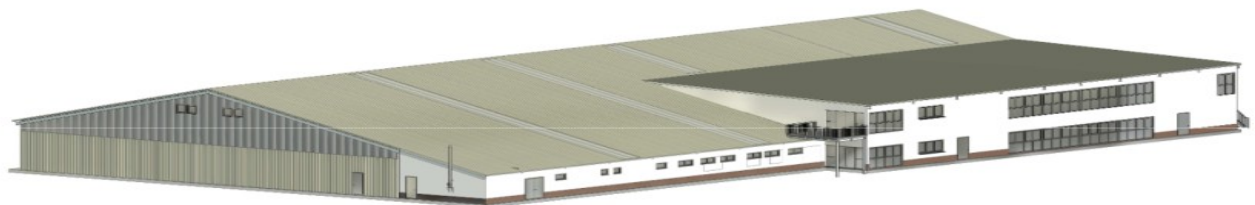


Projekt Anbau

Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e. V.



Inhaltsverzeichnis

Ansprechpartner.....	2
Weil es um mehr als Geld geht!.....	3
Der konkrete Plan.....	4
Die finanziellen Szenarien.....	5

Ansprechpartner

1. Vorsitzender	Andreas Lindner 1.vorsitzender@tsge.de 0170 5413422
Projektsteuerung	Georgy Varga beisitzer@tsge.de 0173 7065555
Stellv. Vorsitzender Finanzen	Eduard Hammerschmidt finanzen@tsge.de 0171 4028071
Stellv. Vorsitzender Sport	Andre Pohl sport@tsge.de 0172 6244057

Weil es um mehr als Geld geht!

Die Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e. V. ist nach der Turngemeinde Hanau 1837 a. V. der zweitgrößte Mehrspartenverein des Main-Kinzig-Kreis mit mehr als 2.300 Mitgliedern, davon allein mehr als 1100 Kinder und Jugendliche (Stand Sept. 2025). Seit Gründung stets ehrenamtlich und verantwortlich geführt und tief verankert in der Stadt Erlensee steht unser Verein für Gemeinschaft, sportliches und gesellschaftliches Miteinander und Verbundenheit.

Von Anfang betreibt die TSGE bzw. die Vorgängervereine eigene Sportstätten und seit den 1960er Jahren auch eigene Sporthallen. In der wachsenden Stadt Erlensee war es unumgänglich Kreis- und Stadteigene Hallen für das wachsende Angebot zu nutzen. Erlensee wächst kontinuierlich, in den letzten Jahren sicht- und spürbar, aber die Hallenkapazitäten stagnieren seit den 1990er Jahren, ja verringerten sich sogar. Zwischenzeitlich wurden notgedrungen Container angemietet um den Bürgern aus Erlensee und Umgebung Sport anbieten zu können.

Im Jahr 2021 wurden, unter Einbeziehung einer Beratung durch den Landessportbund Hessen, Pläne entwickelt für den Ihnen vorliegenden Hallenanbau.

Gründe für den Anbau sind unter anderem:

- Differenzierung sportlicher Angebote
- Mitgliederwachstum einhergehend mit dem Anstieg der Bevölkerung,
- Kontinuierliche Angebote ohne Ausfallzeiten
- Ausbau des Angebotes vor allem auch im Bereich Reha-Sport
- Ausbau des Angebotes im Bereich Kinder und Jugend
- Kapazitätsgrenzen in den vorhandenen Hallen erreicht
- Entwicklung der Sportstätten in Erlensee
- Erweiterung der Angebote im Bereich Inklusion

Zum heutigen Zeitpunkt bietet die TSGE Sport in folgenden Hallen und Räumlichkeiten an:

Vereinseigen: Tennis- und Ballsporthalle, Tennisplätze

Angemietet durch TSGE: Kampfsporthalle Saalbau Wellert (erbaut Anfang der 1910er Jahre)

Städtische Räumlichkeiten: Erlenhalle, Bürgerhaus „Zum neuen Löwen“, ehemaliger Kindergarten „Am Rathaus“

Main-Kinzig-Kreis: Großsporthalle der Georg-Büchner-Schule, Turnhalle der Grundschule Eulenhof

Darüber hinaus temporär in Pfarrraum der Kirchengemeinde, Versammlungsraum der Feuerwehr und dem Ausstellungsraum des Kulturverein.

Wir sind allen äußerst dankbar, die von ihnen zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten nutzen zu können, dies steht außer Frage. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass viele der Räumlichkeiten nicht für sportliche Aktivitäten gebaut wurden. Dies fängt bei den Böden an und geht bei der Ausstattung weiter. Klassischer Estrichboden in einem Veranstaltungsraum ist alles andere als gelenkschonend. Ebenso nagt an vielen Gebäuden der Zahn der Zeit. Der angemietete „Saalbau Weller“t ist in den 1900er Jahren erbaut. Der ehemalige Kindergarten „Am Rathaus“ ist für den Kindergartenbetrieb nicht mehr zugelassen und nur deshalb verfügbar. Die Fallbachhalle wurde wegen Bauauffälligkeit vor fünf Jahren gesperrt.

Für eine erfolgreiche weitere Entwicklung ist der Neu- und Anbau dringend erforderlich, unterstrichen wird dies durch die sehr aktive Unterstützung der städtischen Gremien. Der Anbau generiert einen Zuwachs von ca. 1.700 m² für den Sport geeignete Hallenflächen, für die

Gesundheit unserer Mitglieder und Mitbürger. Hallenausfallzeiten, wie sie in den städtischen Hallen immer wieder vorkommen, weil die Hallen eben allen Vereinen und Bürgern, zu Recht, offenstehen, werden minimiert. Gerade im Bereich immer wichtiger werdender Gesundheits- bzw. Reha-Angebote ist Kontinuität sehr wichtig und auch von den Leistungsträgern (Krankenkassen) gefordert, aber natürlich auch in allen anderen Bereichen.

Das Vereinsrecht sieht vor, dass ein Mitglied seinen Beitrag zur Solidargemeinschaft zu tragen hat, unabhängig vom Angebot. Verständlich ist aber, dass sich Mitglieder fragen warum sie Beiträge zahlen, ist das Sportangebot doch von hallenbedingten Ausfällen gezeichnet.

Ein Verein wie die TSGE ist aber nicht nur ein Ort zum Sport treiben. Es ist auch ein Ort der Gemeinschaft, des gegenseitigen Kennenlernens und der Ort gelebter Demokratie. Die TSGE ist vor allem ein Ort, an dem man sein darf. Das sportliche „Du“ verbindet Menschen jedes Alters, mit Migrationshintergrund oder ohne. Die TSGE ist ein Ort um Freunde zu finden, Gemeinschaft zu erleben und das Miteinander zu erlernen und zu leben. Es ist für viele Erlenseer, ob jung ob alt, ein Ort an dem sich engagierte Menschen finden, die für Erlensee Impulse bieten. Ehrenamt ist für uns selbstverständlich und wird gelebt.

Das Jugendteam der TSGE, bestehend aus, zurzeit, zehn Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 21 Jahren, organisiert Faschings-, Oster- und Halloween-Veranstaltungen und plant zukünftig wieder einen Kappenabend in Erlensee stattfinden zu lassen. Kinder lernen bei uns Selbstbewusstsein, ihre Grenzen kennen und sie unter Aufsicht zu erweitern.

Ist dies alles ohne den Neubau weiterhin möglich? Sicher ja, aber nicht für neue Kinder und Mitglieder.

Und was passiert, ohne den Neubau, wenn die Räumlichkeiten, wie der mehr als hundert Jahre alte Saalbau, der ehemalige Kindergarten, endgültig nicht mehr nutzbar sind?

Der konkrete Plan

Anbau der vereinseigenen Tennis- und Ballsporthalle und somit Erweiterung der Flächen um rund 1700 m² im Herzen von Erlensee. Es werden somit zwei Mehrzweckhallen und weitere fünf Räume für z.B. Reha-, Tanz- und Fitnessangebote zur Verfügung stehen. Diese Räumlichkeiten können ebenfalls von den Schulen und Kindergärten in Erlensee genutzt werden. Funktionelle sportliche Ausstattung ist für uns als Sportverein dabei elementar. Damit wird nicht nur Ersatz geschaffen für die entfallenen Räume, es ermöglicht den Ausbau des bisherigen Angebots. Die derzeit ca 2300 Mitglieder erhalten mit diesem Anbau die Chance auf kontinuierliche Angebote des Vereins, und signifikante Reduzierung der Hallenausfallzeiten.

Eine weiterhin positive Entwicklung der Mitgliederzahlen auf mindestens 2.500 Mitglieder ist nicht nur möglich sondern erwartbar. Dies zeigen die Entwicklungen bei Vereinen, nicht nur in der Umgebung, die für ähnliche Projekte die Verantwortung übernommen haben.

Die finanziellen Szenarien

	Best Case	Worst Case
Bereits eingesetzte Eigenmittel	77.000	77.000
Kostenschätzung lt. Architekt brutto	3.700.000	3.700.000
Zuschuss Stadt Erlensee	1.000.000	1.000.000
Zuschuss Main-Kinzig-Kreis	1.200.000	1.200.000
Zuschuss Land Hessen	400.000	100.000
Zuschüsse aus div. Quellen ¹	150.000	0

¹ Unter anderem aus Zuwendungen des Landessportbund Hessen, der Aktion Mensch, IKEA und weiteren.

Somit ergibt sich im „WorstCase“ Szenario eine zu finanzierende Summe von rund 1.600.000 Euro.
Im „BestCase“ Szenario eine zu finanzierende Summe von rund 1.100.000 Euro.
Die Abweichungen ergeben sich aus der Notwendigkeit, die neuen Räumlichkeiten auszustatten.

Zu Erreichung des „BestCase“ ist vor allem der volle Zuschuss des Landes Hessen essentiell.
Hierzu wurde entsprechender Kontakt aufgenommen und gehalten zum entsprechenden Ministerium. Hier besteht, wie bekannt, die Problematik der geplanten Vergabe des Projekt an einen Generalunternehmer.

Das Projekt soll durch unsere Hausbank „Sparkasse Hanau“ finanziert werden, die nach der Zusage der Zuschüsse von Stadt Erlensee und Main-Kinzig-Kreis auch die Zustimmung signalisiert hat, bedingt an die Stellung einer Bürgschaft für den zu finanzierenden Betrag. Hierbei ist davon auszugehen, auch nach einem Gespräch mit dem Vorstand der Sparkasse Hanau, dass der „WorstCase“ angenommen werden muss.

Somit ergibt sich die Bitte der TSGE an die Stadt Erlensee zur Stellung einer Bürgschaft in Höhe von 80% von 1.600.000 Euro demnach 1.280.000 Euro.